



FAQ

Nachhaltigkeit bei Würth MODYF

WÜRTH
MODYF
WORKWEAR

Produkte mit Nachhaltigkeitscharakter: Was versteht Würth MODYF darunter?

Nachhaltigkeit ist ein vielschichtiges Konzept, das zahlreiche Aspekte abdeckt – von der Wahl der Materialien über die Reduzierung von Emissionen bis hin zu fairen Arbeitsbedingungen in der Produktion. Es gibt jedoch keine allgemein gültige Definition für „nachhaltige Produkte“ oder „Produkte mit Nachhaltigkeitscharakter“. Gerade deshalb ist es umso wichtiger, transparent zu kommunizieren, was genau an einem Produkt als nachhaltig gilt. Welche **Nachhaltigkeitskriterien** wurden berücksichtigt? Welche **Nachweise**, wie etwa Zertifizierungen, liegen vor? Eine klare Darstellung dieser Aspekte schafft **Vertrauen** und unterstützt Kunden dabei, fundierte Entscheidungen zu treffen.

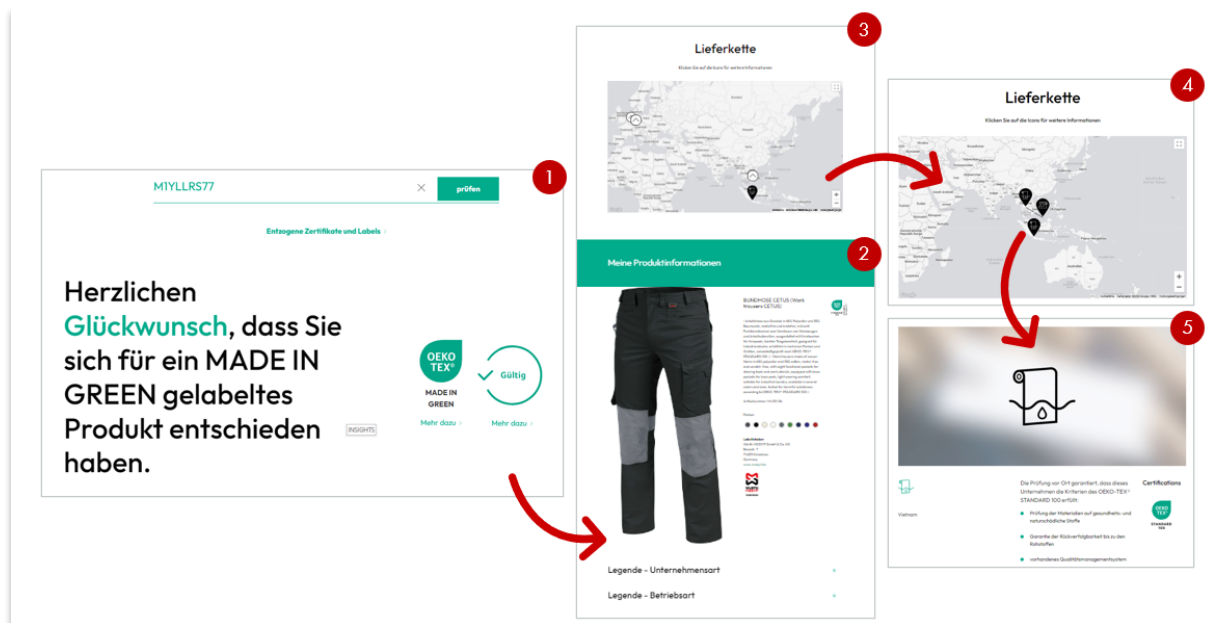
Welche Zertifizierungen und Labels nutzt Würth MODYF?

Zertifizierungen sind ein zentraler Baustein der Transparenz im Bereich Nachhaltigkeit, da sie durch **unabhängige Prüfungen** belegen, dass Produkte festgelegte Standards erfüllen. Dabei ist zu beachten, dass es **verschiedene Zertifizierungen** gibt, die **nicht immer direkt mit Nachhaltigkeit** im umfassenden Sinne verbunden sind.

OEKO-TEX® MADE IN GREEN

Das Label OEKO-TEX® MADE IN GREEN gewährleistet sowohl Standards im Bereich sozialer Verantwortung als auch die Rückverfolgbarkeit der Lieferketten anhand einer Produkt-ID bzw. eines QR-Codes mit Informationen zu den Betrieben und deren Produktionsstufen sowie den Fertigungsländern.

Indem Sie die Produkt-ID auf der OEKO-TEX® MADE IN GREEN Website eingeben oder den QR-Code scannen, können Sie die Produkte sowie deren gesamte Lieferkette, einschließlich der Nassveredelungsprozesse, auf der OEKO-TEX® MADE IN GREEN Website einsehen. Hier ist ein Beispiel, das den Ablauf veranschaulicht:



Insgesamt acht Produkte der Cetus-Kollektion von Würth MODYF wurden mit dem Label OEKO-TEX® MADE IN GREEN ausgezeichnet. Diese sind sowohl im Katalog als auch am Produkt eindeutig gekennzeichnet: Hier geht es zu unseren OEKO-TEX MADE IN GREEN gelabelten Produkten.

OEKO-TEX® STANDARD 100

Der OEKO-TEX® STANDARD 100 ist eines der weltweit bekannten Labels für schadstoffgeprüfte Textilien. Es steht für Kundenvertrauen und hohe Produktsicherheit. Bei Produkten mit einem STANDARD 100-Label sind alle Bestandteile auf Grundlage des OEKO-TEX® Kriterienkatalogs auf Schadstoffe geprüft. Die Prüfung wird dabei von unabhängigen Instituten durchgeführt. Hier geht es zu unserem OEKO-TEX® STANDARD 100 Zertifikat.

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass der OEKO-TEX® STANDARD 100 kein umfassendes Nachhaltigkeitszertifikat ist. Es fokussiert sich primär auf die Schadstofffreiheit der Textilien und weniger auf ökologische oder soziale Aspekte der gesamten Produktionskette.

Welche weiteren Begriffsdefinitionen bei Würth MODYF weisen auf Nachhaltigkeitskomponenten im Produkt hin?

Recycelte Materialien

Wenn in der Produktbeschreibung auf recycelte Materialien hingewiesen wird, bedeutet dies, dass der Lieferant des Produkts eine entsprechende Zertifizierung vorweisen kann, in der Regel den Global Recycled Standard (GRS) oder den Recycled Claim Standard (RCS). Beide Standards zertifizieren den Einsatz und den Anteil recycelter Materialien in Produkten wie Textilien, aber auch Verpackungen. Da Würth MODYF selbst nicht nach den entsprechenden Standards zertifiziert ist, können wir diese weder auf unseren Produkten kennzeichnen noch direkt mit dem Zertifikat werben. Von unseren Lieferanten fordern wir jedoch selbstverständlich die Vorlage der entsprechenden Zertifikate ein.

Bei welchen Initiativen ist Würth MODYF Mitglied?

Amfori BSCI

Würth MODYF ist Mitglied von Amfori, dem weltweit führenden Wirtschaftsverband für europäischen und internationalen Handel, der sich für die Förderung nachhaltiger Lieferketten einsetzt.

Das Ziel der Verbesserung von sozialen und ökologischen Standards in der globalen Lieferkette verbindet bei Amfori weltweit über 2.400 Mitglieder. Die Organisation bietet 3 Programme:

- Amfori Business Social Compliance Initiative (BSCI) zur Verbesserung von Sozialstandards
- Amfori Business Environmental Protection Initiative (BEPI) zur Verbesserung von Umweltstandards
- Amfori Academy mit Trainings und Schulungen für die Mitglieder und Lieferanten

Zunächst fokussieren wir uns auf die sozialen Standards in der Lieferkette und verpflichten uns damit zu den Kernprinzipien von BSCI. Um die Einhaltung von Arbeits- und Menschenrechten bei unseren Lieferanten sicherzustellen, nutzen wir die Amfori-Plattform. Diese bietet uns die Möglichkeit, Audits bei unseren Produktionsstätten durchführen zu lassen und die Ergebnisse transparent einzusehen.

Mitglied Charta der Vielfalt

Würth MODYF hat die Charta der Vielfalt 2024 unterzeichnet und damit das Versprechen abgegeben, eine offene und inklusive Unternehmenskultur zu fördern, die die Vielfalt aller Mitarbeitenden wertschätzt. Der Charta der Vielfalt e.V., gegründet 2006 in Deutschland, ist eine Initiative zur Förderung von Diversität und Chancengleichheit am Arbeitsplatz. Sie bietet Unternehmen und Organisationen eine Plattform, um sich aktiv für Inklusion und Gleichberechtigung einzusetzen.

Mitglied WIN Charta

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta im Jahr 2020 hat sich Würth MODYF zu den zwölf Leitsätzen des nachhaltigen Wirtschaftens bekannt. Dieses Instrument wurde vom Land Baden-Württemberg speziell für kleinere und mittlere Unternehmen entwickelt, um nachhaltige Wirtschaftspraktiken zu fördern.

Führt Würth MODYF Nachhaltigkeitsbewertungen durch?

EcoVadis Rating

Würth MODYF führt jedes Jahr eine umfassende Bewertung seiner Nachhaltigkeitspraktiken bei EcoVadis durch, einem weltweit führenden Unternehmen für Nachhaltigkeitsbewertungen. Die EcoVadis-Bewertung umfasst 21 Nachhaltigkeitskriterien in vier zentralen Bereichen: Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung.

Bei unserer Bewertung, die im Dezember 2025 abgeschlossen wurde, haben wir eine Silber-Medaille erhalten und eine Punktzahl von 75 Punkten erreicht, was Würth MODYF unter den besten 15% weltweit einordnet. [Hier](#) können Sie die EcoVadis-Bescheinigung zur Bewertung einsehen.



Wo finde ich detailliertere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit bei Würth MODYF?

Einen fundierten Überblick zu aktuellen Projekten, bereits erreichten und künftigen Zielen bietet der Nachhaltigkeitsbericht (<https://www.modyf.de/nachhaltigkeit>).

Wie setzt Würth MODYF die gesetzlichen Nachhaltigkeitsanforderungen um?

Würth MODYF überwacht kontinuierlich die Entwicklungen der Gesetzgebung auf EU-Ebene, da die Textilindustrie in den letzten Jahren zunehmend in den Fokus weltweiter und europäischer Vorschriften gerückt ist. Die EU hat unsere Branche als Hochrisikoindustrie identifiziert. Zudem beobachten wir die nationale Politik in den Ländern, in denen wir tätig sind. Viele Länder erlassen bereits Gesetze und Vorschriften, bevor EU-weite Regelungen in Kraft treten. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, führen wir eine umfassende Übersicht über alle relevanten gesetzlichen Vorgaben im Bereich der Nachhaltigkeit und deren Fortschritte. Dieses Legal Monitoring ist fest in unser Risikomanagement integriert, um sicherzustellen, dass wir rechtzeitig auf neue Vorschriften reagieren und diese fristgerecht umsetzen können.

Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)

Die Würth-Gruppe fällt ab dem Jahr 2026 unter die CSRD und ist somit berichtspflichtig. Unsere Nachhaltigkeitsdaten werden in den Nachhaltigkeitsbericht der Würth-Gruppe integriert. Den vollständigen Bericht der Würth-Gruppe finden Sie [hier](#).

Würth MODYF veröffentlicht bereits seit 2019 regelmäßig einen eigenen Nachhaltigkeitsbericht für Deutschland. Der Bericht wurde auf internationaler Ebene erweitert und umfasst die Nachhaltigkeitsleistungen der Jahre 2023–2024. Er bezieht neben Würth MODYF Deutschland auch unsere weiteren Landesgesellschaften, unter anderem in Italien und Frankreich, ein. Der Bericht orientiert sich an den Vorgaben der GRI und wird alle zwei Jahre erscheinen. Den Bericht der Würth MODYF Gruppe finden Sie [hier](#).

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

Würth MODYF fällt nicht direkt unter das LkSG. Dennoch nehmen wir unsere Sorgfaltspflichten ernst und haben Maßnahmen implementiert, um soziale und ökologische Standards in der Lieferkette sicherzustellen. Dazu gehören eine Grundsatzerklärung, eine Risikoanalyse auf Länder- und Branchenebene sowie die Durchführung von Sozialaudits. Detaillierte Informationen zu diesen Maßnahmen finden Sie im Abschnitt zu unseren Lieferanten.

Hat Würth MODYF eine Grundsatzerklärung zur Nachhaltigkeit?

Zwar fällt Würth MODYF nicht unter das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, das eine verpflichtende Grundsatzerklärung fordert, dennoch haben wir eine solche Grundsatzerklärung freiwillig verfasst. Dieses offizielle Dokument legt die grundlegenden Prinzipien und Werte von Würth MODYF in Bezug auf Nachhaltigkeit fest. Die Grundsatzerklärung finden Sie [hier](#).

Verfügt Würth MODYF über unternehmensweite Richtlinien zu Bereichen der Nachhaltigkeit?

Würth MODYF verfügt über folgende Richtlinien:

- **Code of Conduct:** Diese Verhaltensrichtlinie legt die ethischen Standards und Prinzipien für das Verhalten von Würth MODYF und unseren Mitarbeitenden fest.
- **Code of Compliance:** Dabei geht es nicht nur um die Einhaltung aller geltenden Regeln und Gesetze, sondern auch um eine entsprechende innere Haltung der Mitarbeitenden, die ein wesentlicher Baustein für den nachhaltigen Unternehmenserfolg ist.
- **Supplier Code of Conduct:** Diese Vorgabe definiert die ethischen, sozialen und umweltbezogenen Standards, die unsere Lieferanten zu erfüllen haben.
- **Umweltrichtlinie:** Mit dieser Richtlinie wird das Engagement von Würth MODYF für den Umweltschutz und nachhaltige Praktiken beschrieben.

Hat Würth MODYF eine externe Zertifizierung für Managementsysteme?

Würth MODYF verfügt über eine externe Zertifizierung für sein Managementsystem – die ISO 9001-Zertifizierung. Diese bescheinigt, dass das Unternehmen ein Qualitätsmanagementsystem implementiert hat, das den internationalen Standards entspricht. Der Fokus liegt auf kontinuierlicher Verbesserung, Kundenorientierung und der Einhaltung gesetzlicher Anforderungen.

Die ISO 9001-Zertifizierung ist derzeit die einzige nachgewiesene Zertifizierung von Würth MODYF im Bereich der Managementsysteme.

Wo wird die Kleidung hergestellt?

Die Herstellung unserer Kleidung erfolgt in verschiedenen Produktionsländern, wobei die Hauptstandorte China, Bangladesch, Türkei und Italien sind. Strategische und langfristige Partnerschaften spielen dabei eine zentrale Rolle, da sie es uns ermöglichen, vertrauensvolle Beziehungen zu unseren Lieferanten aufzubauen. Wir arbeiten eng mit ihnen zusammen, um hohe Qualitätsstandards und faire Arbeitsbedingungen zu gewährleisten.

Gibt es festgelegte Nachhaltigkeitsanforderungen an Lieferanten?

Im [Supplier Code of Conduct](#) verpflichtet Würth MODYF seine Lieferanten zur Einhaltung von Grundsätzen und Mindestanforderungen zum Schutz von Menschen- und Arbeitsrechten. Zudem werden alle

Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und weiteren Geschäftspartner dazu aufgerufen, potenzielle Verstöße über das anonyme Hinweisgebersystem der Würth-Gruppe zu melden.

Über welche Prozesse verfügt Würth MODYF, um zu prüfen, ob die Lieferanten Ihre Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllen?

Würth MODYF kontrolliert die Einhaltung einzelntfallbezogen in geeigneter Art, Weise und Umfang. Hierfür nutzen wir die Amfori Plattform, in der wir unter anderem die Möglichkeit haben, Audits bei unseren Produktionsstätten durchführen zu lassen. Lieferantenrichtlinien können transparent auf der Webseite von Würth MODYF eingesehen werden (<https://www.modyf.de/lieferanten>).

Führt Würth MODYF im Rahmen der Due-Diligence-/Sorgfaltsprüfungen Nachhaltigkeitsrisikobewertungen durch?

Durch das integrierte Risikomanagementsystem werden bei Würth MODYF Risiken bewertet und überwacht. Es besteht ein eigenes Risikodashboard für die Anforderungen an die menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten. Risiken werden auf Länderebene und branchenspezifisch betrachtet. Bei Aufnahme neuer Beschaffungsländer werden diese überprüft.

Erhalte ich das BSCI-Audit der Produktionsstätten von Würth MODYF?

BSCI-Audits stellen wir unseren Kunden auf Anfrage gerne zur Verfügung, jedoch in geschwärzter Form, um sensible Lieferantendaten zu schützen.

Warum werden mehrere BSCI-Audits für ein Produkt gesendet?

Ein Produkt wird häufig in verschiedenen Produktionsstätten hergestellt. Jede dieser Produktionsstätten muss separat auditiert werden, um sicherzustellen, dass an allen Standorten entlang der Lieferkette die BSCI-Standards eingehalten werden.

Wie wird der CO₂-Fußabdruck des Unternehmens ermittelt und gemessen?

Bei Würth MODYF berechnen wir die Klimabilanzierung für Scope 1 und 2. Das bedeutet, dass Emissionen, die beispielsweise direkt an unserem Standort Gaisbach durch den Energieverbrauch entstehen, berücksichtigt werden. Würth MODYF orientiert sich in den Emissionsbereichen am konzernweiten Standard der Würth-Gruppe. Die Grundlage dessen ist das Greenhouse Gas (GHG) Protocol, das aus einer Initiative verschiedener privater und weltweiter Unternehmen entstanden ist und mehrere Standards zur Bilanzierung von verursachten Treibhausgasemissionen umfasst. Auf Basis dieser Berechnungen leiten wir konkrete Maßnahmen zur Emissionsvermeidung und -minimierung ab.

Zunächst konzentriert sich Würth MODYF auf die Reduktion der Emissionen in Scope 1 und 2 am Standort Deutschland. Die Betrachtung und Reduktion der Treibhausgasemissionen aus vor- und nachgelagerten Aktivitäten (Scope 3) befindet sich aufgrund lückenhafter Datenverfügbarkeit noch im Aufbau.

Bietet Würth MODYF die Rücknahme von Produkten an?

Hersteller und Händler von Textilien führen zunehmend Rückgabepunkte in ihren Geschäften ein. Die rechtliche Regelung ist hierbei jedoch komplex, da auch hier beachtet werden muss, dass keine gefährlichen Abfälle gemäß dem Kreislaufwirtschaft-Gesetz (KrWG) zurückgenommen werden. Im Bereich der Arbeitsbekleidung kann dies insbesondere relevant sein, wenn die Textilien mit Rückständen wie Ölen, Chemikalien oder anderen Arbeitsmitteln kontaminiert sind. Zudem muss eine solche Sammlung angemeldet werden.

Aufgrund behördlicher Auflagen und logistischer Herausforderungen war es Würth MODYF bislang nicht möglich, ein Rücknahmesystem zu implementieren.

Ist die Bekleidung von Würth MODYF recycelbar?

Textilien unterscheiden sich je nach Design, Materialzusammensetzung und Verarbeitung in ihrer Recycelbarkeit. Bereits heute gibt es verschiedene Möglichkeiten, getragene Textilien weiter zu nutzen, wie z.B. durch Second-Hand-Nutzung oder die Verarbeitung von Sekundärfasern zu Dämmstoffen. Diese Optionen ermöglichen auf unterschiedlichen Niveaus die Weiterverwendung der textilen Ressourcen.

Auch die von Würth MODYF gefertigten Produkte können unter bestimmten Umständen schon heute für eine Weiterverwendung oder Recyclingprozesse geeignet sein.

Wir möchten jedoch betonen, dass Würth MODYF selbst kein eigenes Recyclingsystem betreibt und bisher noch kein Rücknahmesystem für unsere Produkte etabliert wurde.

Ist die Berechnung einer Lebenszyklusanalyse (LCA) möglich?

Jedes Material hat einen bestimmten Umweltfußabdruck, der je nach Art, Herkunft und Herstellungsmethode variieren kann. Diese Unterschiede betreffen verschiedene Umweltschwerpunkte, wie beispielsweise Wasserverbrauch, Emissionen, Recycelbarkeit, Landnutzung und Chemikalienintensität.

Bisher haben wir noch keine umfassende Analyse für jedes Produkt durchgeführt, da dies sehr aufwendig ist. Für Einzelfälle können wir jedoch auf Kundenanfrage eine Berechnung erstellen.

Gibt es eine nachhaltigere Lösung für Verpackungen?

Folgende Arten von Verpackungen nutzt Würth MODYF:

- Transportverpackungen: Versandverpackungen in Form von Papier und Kunststoff
- Produktverpackungen: Polybags, Hangtags, Sticker, Schuhkartons, Papierkartons, etc.
- Weitere Verpackungen: z.B. Verpackungen von Merchandise-Artikel, Tragetaschen im Würth MODYF Shop

Durch diese Verpackungen wird sichergestellt, dass die entsprechenden Waren von der Produktion bis zum Verkauf in optimalem Zustand bleiben. Sie schützen somit die Produkte vor möglichen Schäden während des Transports und der Lagerung, erhalten ihre Qualität und minimieren den Bedarf an zusätzlicher Reinigung oder Reparatur. Jedoch tragen Verpackungen auch zu Umweltproblemen bei - dessen ist sich Würth MODYF bewusst! Daher arbeiten wir bei Würth MODYF stetig daran uns im Bereich der Verpackungen zu verbessern. Dies bedeutet konkret:

- Vermeiden: Primäres Ziel ist die Reduzierung der Menge an neuen Verpackungsmaterialien über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg, ohne die Qualität, Leistung oder Sicherheit der verpackten Produkte zu beeinträchtigen.
- Recycling: Erst wenn eine Reduzierung und Wiederverwendung nicht möglich ist, wird das Recycling in Betracht gezogen. Um den Stoffkreislauf zu schließen, sind Verpackungen so zu gestalten, dass sie zum einen recyclingfähig sind und zum anderen möglichst viel recyceltes Material beinhalten.

Aktuell bestehen unsere Polybags aus 100% recycelten Materialien. Die Versandtaschen bestehen aus 80% recycelten Materialien und sind nach dem Blauen Engel zertifiziert. Das Ummantelungsband ist aus 100% recyceltem Material. Unsere Versandkartonagen werden aus Altpapier gewonnen und besitzen daher mehr als 80% recyceltes Material.

Gibt es die Möglichkeit, Produkte ohne Polybags zu versenden?

Die Polybags ermöglichen den effizienten Transport und die Lagerung der verpackten Arbeitsbekleidung vom Lieferanten bis zum Endkunden. Sie schützen die Produkte zudem vor Verschmutzungen während des Versands vom Lieferanten zu unseren Lagerräumen und bei der Lagerung. Darüber hinaus erleichtern die Polybags das Handling in automatisierten Prozessen und ermöglichen durch die angebrachten Labels die Weitergabe von Informationen, welche innerhalb der Logistik-Kette benötigt werden. Aus diesen Gründen ist es leider nicht möglich, vollständig auf Polybags zu verzichten.